

Erscheinungsweise:
siehe Impressum

117.(4.) Jg

Die Redaktion
wünscht
allen Lesern
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute
für das Jahr 1994

Anzeigenschluß:
siehe Impressum

Radeburger

seit



1876

Anzei

Amts-Blatt

der weltlichen und kirchlichen Gemeinden zu Radeburg und Umgegend

neu begründet durch Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer Koch
Herausgeber, Redaktion, Layout und Satz: Werberedaktion Kroemke Radeburg
gedruckt in der Druckerei Veters Radeburg



NR. 12/2

MONAT DEZEMBER

1993

RÜCKBLICK DES BÜRGERMEISTERS AUF DAS JAHR 1993

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
nach der für manchen hektischen Adventszeit, in der die letzten Einkäufe erledigt werden mußten, steht nunmehr das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel bevor.
Dies möchte ich traditionell zum Anlaß nehmen, einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr vorzunehmen und einen Ausblick auf das Jahr 1994 zu wagen.

Auch im Jahre 1993 sind von der Stadt für die unterschiedlichsten Maßnahmen Fördermittel beantragt worden, die aber nicht alle positiv entschieden worden sind.

Dadurch war die Stadt, insbesondere bei unaufschiebbaren Maßnahmen, gezwungen, die Mittel selbst aufzubringen.

Fortsetzung S. 2

Volksbank lud Kindergarten zum Schmücken des Weihnachtsbaumes ein

Die Volksbank Dresden eG lud Kinder der Kindertagesstätte "Sophie Scholl" zu einer kleinen Weihnachtsfeier in die Filiale Radeburg, Großenhainer Straße, ein. Die Kinder schmückten den dort aufgestellten Weihnachtsbaum mit liebevoll gebasteltem Baumschmuck gemeinsam mit Bürgermeister Dieter Jesse und Bankprokurist Dieter Hoefler.

Die Kinder sangen Weihnachtslieder, in die die Gäste und Bankmitarbeiter einstimmten. Zur Belohnung erhielten die kleinen Künstler Kakao und Kuchen, ja sogar einen kleinen Naschbeutel vom Weihnachtsmann.

Die Bank übergab an Dieter Jesse einen Spendenscheck in Höhe von 500,- DM zur Verwendung für den Kindergarten, wofür sich unser Bürgermeister im Namen der Stadt und Frau Kleinstück im Namen der Kindertagesstätte herzlich bedankten.



Schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Birgit Treptau

Hauptvertretung
Deutsche Versicherungs-AG

Büro:
An der Promnitz 25
01471 Radeburg

Bürozeiten:
Dienstag 14-18 Uhr
Donnerstag 10-12, 15-17 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon: (035208)2092

Hoffentlich Allianz  versichert

Rückblick des Bürgermeisters ...

(Fortsetzung von Seite 1)

So sind z.B. für die Heizungsumstellung in der Grundschule "Hanns-Eisler", keine Fördermittel ausgereicht worden.

Für andere, noch nicht beabsichtigte, weil nicht zu finanzierende Maßnahmen, wie z.B. der provisorische Ausbau der Röderstraße sind Fördermittel bewilligt worden, so daß wir in der Lage waren, hier einen akzeptablen Zustand herstellen zu lassen. Ebenso sind Fördermittel für die jetzt begonnene Sanierung des Dorfteiches in Bärwalde im Rahmen des Dorfentwicklungskonzeptes geflossen.

Probleme mit Fördermitteln

So müssen jedesmal aus der Vielzahl von Fördertöpfen (man spricht von 200 Förderprogrammen) Prioritäten gesetzt werden, die dann allerdings auch innerhalb des Jahres abgearbeitet werden müssen, da die Rechnungslegung meistens bis Dezember des jeweiligen Jahres erfolgen muß.

Dabei will ich nicht näher darauf eingehen, daß die Gemeinden oftmals zum Jahresschluß aufgefordert, teilweise regelrecht „angebettelt“ werden, Förderanträge zu stellen, da in diesem oder jenem Topf noch Mittel vorhanden sind, wo aber innerhalb von einigen Wochen Projekte erstellt, gebaut und auch abgerechnet werden müssen.

Dies überfordert kleine Gemeinden, da diese kein Geld für Projektplanungen für die Schublade haben, die dann bei Bedarf herausgezogen und realisiert werden.

Kenner der Materie behaupten, es sei wie früher.

Die Stadt Radeburg versucht, sich auf diesen leidigen Umstand einzustellen, was mit einem enormen Arbeitsaufwand zum Jahreschluß verbunden ist, jedoch von den Firmen oftmals nicht mehr realisiert werden kann.

Initiative für eine lebendige Stadt

Im Jahre 1993 sind vielseitige Aktivitäten im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich durchgeführt worden, die einen großen Anklang in der Bevölkerung fanden.

So hat der RCC nach einer Pause einen Karnevalsumzug gewagt, der trotz des nicht gerade freundlichen Wetters als voller Erfolg angesehen werden muß. Hier gebührt der Dank aller dem Elferrat, dem Prinzenpaar, der Narrenpolizei und den feschen Gardemädchen.

Den Verantwortlichen des TSV Radeburg ist zu danken für die durchgeführten Veranstaltungen, die vom Zillelauf über ein international besetztes Handballturnier bis zu einem gut besuchten Fußballturnier reichten.

Besonderer Dank gilt natürlich den Turnerinnen, die unter der „strengen“ Führung der Eheleute Habelt zum wiederholten Male ein Weinfest organisierten, daß allein durch den enormen Zuspruch aus der Bevölkerung beweist, dies ist ein Fest, das zum festen Bestand in der Stadt Radeburg gehört.

Viele dieser Aktivitäten, auch die der Kindereinrichtungen, in der die Kinder mit viel Liebe aufgezogen werden, könnten nicht durchgeführt werden, wenn nicht die Sparkasse und Banken und viele Gewerbetreibende immer wieder mit Spenden diesen sozialen Aspekten Rechnung tragen würden.

So konnten wir uns auch anläßlich der Seniorenweihnachtsfeier, die vom Sozialausschuß unter Mithilfe der Stadt veranstaltet wurde, davon überzeugen, daß solche Veranstaltungen gerne angenommen werden, aber zur Zeit nicht ohne die Hilfe gerade der Gewerbetreibenden möglich ist. Dafür meinen herzlichen Dank.

Fortschritte im Gewerbegebiet

Besonders glücklich bin ich natürlich, daß im Gewerbepark Süd mit der Druckerei Vettters der erste Investor eine einheimische Firma ist, die damit einen über Jahrzehnte hinweg sichtbaren Meilenstein gesetzt hat. Hier hat eine Familie einen Schritt gewagt, der sich, davon bin ich überzeugt, positiv für die Stadt auswirken wird. Der Familie Vettters und den Mitarbeitern wünsche ich in ihrem neuen Betriebsgebäude „viel Arbeit“ und eine immerwährende „Rotation“, (auf das die Gewerbesteuer bald fließen möge!)

Fa. Rosi Schiefner

Mineralöl- und Fettvertrieb



Dresdner Straße 24 • 01471 Radeburg • Tel. 2490

Unser Angebot für Sie:

Heizpetroleum, Katalyt,
Frostschutzmittel, Sägekettenöl
Farben, Ölwannenfarbe mit TÜV-Nr.,
Geschenkartikel,
Tesa Fenster-u. Türdichtungen

Achtung!

Unsere neue Tapetenkollektion für 1994 ist in großer Auswahl eingetroffen.
Borden zur passenden Tapete in aktuellen Farben.
Bodenbeläge in verschiedenen Breiten und Qualitäten.

Wir wünschen unseren verehrten Kunden friedvolle Feiertage und alles Gute im Jahr 1994



**Hotel und Gaststätte
"Zum Hirsch"**

Inh. Manfred Heerwagen
Tel. 035208/4856



Wir wünschen unserer Kundschaft, unseren Freunden und Bekannten schöne und erholsame Feiertage sowie viel Erfolg für das Jahr 1994.



**Fam. Heerwagen
und Personal**

Weitere Investoren werden im nächsten Jahr folgen. Für den zweiten Bauabschnitt sind uns vom Regierungspräsidium Fördermittel zugesagt worden, die förderfähigen Firmen, sprich produzierendes Gewerbe, die Ansiedlung erleichtern sollen.

Rege Wahlbeteiligung erwünscht

Die Stadtverordneten haben in zahlreichen Sitzungen während des laufenden Jahres Beschlüsse gefaßt, die für die Zukunft der Stadt entscheidenden Einfluß haben werden. Dabei ist es nicht immer leicht abzuwägen, zwischen unserer historischen Bausubstanz und wirtschaftlichen Interessen einzelner.

Hier gilt mein Dank allen Stadtverordneten und ehrenamtlich Tätigen in den Ausschüssen, die sich in vielen Sitzungen konstruktiv für die Belange der Stadt eingesetzt haben und dafür ihre Freizeit geopfert haben.

In diesem Zusammenhang sei auf das „Superwahljahr“ 1994 hingewiesen. Am 12.06.1994 finden die Kommunalwahlen (Kreistag, Stadtverordnetenversammlung, Wahl des Landrates und des Bürgermeisters) und die Europawahl statt. Im Herbst schließen sich die Landtags- und Bundestagswahl an.

Mein Wunsch wäre hier eine rege Wahlbeteiligung, um zu zeigen, daß die Radeburger nicht dem allgemeinen Trend der Politikverdrossenheit nachgeben. Auch würde ich es mir wünschen, wenn noch mehr Bürgerinnen und Bürger sich politisch für die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung interessierten und sich als Kandidaten für eine demokratische Partei aufstellen lassen würden.

Hier kann auf demokratischer Basis konstruktiv für das Allgemeinwohl mitentschieden werden.

Die Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen läßt auch zu, daß parteiunabhängige Wählergruppierungen eigene Kandidaten zur Wahl vorschlagen können.

Vorhaben für 1994

Für 1994 ist der Bau eines neuen Kindergartens auf dem Gelände des ehemaligen Heizhauses Meißner Berg in Auftrag gegeben.

Der Satzungsbeschluß für den Bebauungsplan des neuen Wohngebietes Meißner Berg ist erfolgt, so daß im neuen Jahr die Erschließung beginnen kann.

Vorplanungen und Varianten für eine Umgehungsstraße liegen vor und sind im Vorstadium in einer öffentlichen Veranstaltung diskutiert worden.

Die Sanierungen der städtischen Wohnblöcke müßten weiter vorangetrieben werden, was sich aufgrund der fehlenden Finanzmittel als sehr schwierig erweist.

Erste Gespräche mit unserer Nachbargemeinde Großdittmannsdorf und eine gemeinsame Sitzung des Gemeinderates und der Stadtverordnetenversammlung über einen freiwilligen Zusammenschluß sind von beiden Seiten offen geführt und positiv bewertet worden. Im Jahre 1994 werden wir im Rahmen des Ortskanalnetzes die ersten Abwasserleitungen verlegen. Der erste Schritt ist die komplette Herrichtung der „Alten Poststraße“.

Hier macht es sich notwendig, daß die Abwassersatzungen beschlossen werden, in dem der Anschluß- und Benutzungszwang, die Gebühren und Beiträge, die Höhe der Vorauszahlungen und soziale Regelungen über Ratenzahlung, Stundung geregelt werden. Ich bin mir bewußt, daß dies ein für alle Hauseigentümer sehr brisantes Thema ist. Wollen wir jedoch eine gesunde Umwelt, Investoren, die sich hier ansiedeln, eine gesteuerte, den Interessen der Bürgerinnen und Bürger nicht entgegenlaufende Weiterentwicklung der Stadt, sind Rahmenbedingungen zu schaffen, wozu eine zentrale Abwasserbehandlung gehört.

Ich hoffe, daß dann das Ergebnis der jetzt durchgeführten Untersuchung der Klasse 10b der Mittelschule „Heinrich-Zille“ über die Verschmutzung der Promnitz in einigen Jahren positiver aussehen wird. Hier haben die Schüler mit dem Umweltmobil bewiesen, daß Handlungsbedarf besteht.

Bei meinen Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich für ihren Einsatz, der aufgrund der Flut von Gesetzen nicht immer leicht gemacht wird, und bitte alle um Verständnis, wenn nicht jede Entscheidung sofort oder auch mal gegen den Willen des einzelnen Bürgers getroffen werden muß.

Ihnen allen wünsche ich für die bevorstehenden Feiertage geruhsame, besinnliche Stunden im Kreise ihrer Familien. Gesundheit, Frieden und familiäre Sicherheit möge sie 1994 begleiten.

Ihr Bürgermeister, Dieter Jesse

Klotsche

Wie jedes Jahr nehmen wir Ihre WEIHNACHTSBRATEN

Wild-, Gänse-, Puten- und Enten-BESTELLUNGEN entgegen.

Unsere Öffnungszeiten

Mo 20.12.93 von 14.00 - 18.00 Uhr
Di 21.12.93 von 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr
Mi 22.12.93 von 9.00 - 18.00 Uhr
Do 23.12.93 von 9.00 - 18.00 Uhr
Fr 24.12.93 von 8.00 - 11.00 Uhr

Di 28.12.93 von 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr
Mi 29.12.93 von 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr
Do 30.12.93 von 9.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 31.12.93 von 8.00 - 11.00 Uhr

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes und gesundes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 1994.



Ihre Familie Bernd Klotsche sowie unsere Belegschaft

Promnitz stinkt schon lange genug

Projekttag an der Heinrich-Zille- Schule

Im Rahmen der Projekttag an der Heinrich-Zille-Schule haben wir gemeinsam mit den Leuten vom Umweltmobil Radebeul die Schadstoffbelastung der Promnitz untersucht. Es galt herauszufinden, in welcher Qualität die Promnitz Wasser nach Radeburg führt, und welchen Anteil wir Radeburger an der Gewässerunreinigung haben. Messungen an der Alten Poststraße bestätigen den bereits hohen Grad der Verschmutzung am Orteingang. Kennzeichnend ist der geringe, für Fische allgemein nicht ausreichende Sauerstoffgehalt und die hohe Nitratbelastung, deren Ursache vor allem in der übermäßigen landwirtschaftlichen Bodendüngung mit Gülle zu suchen ist. Am Busbahnhof entnommene Wasserproben zeigen hohe Sulfat-Phosphat- und Kupferwerte an. Verantwortlich dafür sind sicher die noch weit verbreitete Feuerung mit Braunkohle und ungeklärte Abwässer. Der zu hohe Kupfergehalt ist die Folge der in den Haushalten installierten Kupferrohre. Die Promnitz ist Spiegelbild unseres Grundwassers. Bereits jetzt müssen einige Gemeinden wegen zu hoher Nitratwerte Trinkwasser kaufen. Nach unseren Untersuchungen wünschen wir uns, daß der Bau der Kläranlage schneller vorangeht.

Vielleicht kann eine andere Klasse in einigen Jahren diese Untersuchung wiederholen. Wir hoffen, daß sich bis dahin das Promnitzwasser verbessert.

Klasse 10b der Heinrich-Zille-Schule Radeburg

Satzung

der Stadt Radeburg über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen, Streuen der Gehwege

Diese Satzung regelt die Pflichten und Rechte der Bürger zur Gewährleistung der Sauberkeit und Sicherheit im Bereich der öffentlich zugänglichen Straßen, Wege und Plätze.

Aufgrund §§4 und 124 der Sächsischen Gemeindeordnung vom 21. April 1993 (SächsGVbl. 1993 S. 301) in Verbindung mit §51 Abs. 5 Satz 1 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. 1993 S.93) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Radeburg am 11. November 1993 folgende Satzung beschlossen:

§1 Übertragung der Reinigungs-, Räum- und Streupflicht

- (1) Den Straßenanliegern obliegt es, innerhalb der geschlossenen Ortslage einschließlich der Ortsdurchfahrten die Gehwege und die weiteren im §3d genannten Flächen nach Maßgabe dieser Satzung zu reinigen, bei Schneeanhäufungen zu räumen sowie bei Schnee- und Eisglätte zu streuen.
- (2) Für Grundstücke der Stadt, die nicht überwiegend Wohnzwecken dienen sowie bei städtischen Alters- und Wohnheimen verbleibt es bei der gesetzlichen Regelung (§51 Abs.1 Satz 1 Straßengesetz).

§2 Verpflichtete

- (1) Straßenanlieger im Sinne dieser Satzung sind die Eigentümer von Grundstücken, die an einer Straße liegen oder von ihr eine Zufahrt oder einen Zugang haben. Als Straßenanlieger gelten auch die Eigentümer solcher Grundstücke, die von der Straße durch eine im Eigentum der Stadt oder des Trägers der Straßenbaulast stehende unbebaute Fläche getrennt sind, wenn der Abstand zwischen Grundstücksgrenze und der Straße nicht mehr als die Hälfte der Straßenbreite beträgt.
- (2) Sind nach dieser Satzung mehrere Straßenanlieger für dieselbe Fläche verpflichtet, besteht eine gesamtschuldnerische Verantwortung: Sie haben durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, daß die ihnen obliegenden Pflichten ordnungsgemäß erfüllt werden.
- (3) Bei einseitigen Gehwegen sind nur diejenigen Straßenanlieger verpflichtet, auf deren Seite der Gehweg verläuft.

§3 Gegenstand der Reinigung, Räum- und Streupflicht

- (1) Gehwege im Sinne dieser Satzung sind die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmeten Flächen, die Bestandteil einer öffentlichen Straße sind, einschließlich der Schnittgerinne.
- (2) Entsprechende Flächen am Rande der Fahrbahn sind, falls Gehwege auf keiner Straßenseite vorhanden sind, Flächen in einer Breite von 1 Meter.
- (3) Entsprechende Flächen von Fußgängerbereichen und von verkehrsberuhigten Bereichen sind an deren Rand liegende Flächen in einer Breite von 1 Meter. Erstrecken sich Parkflächen, Bänke, Pflanzungen u.ä. nahezu bis zur Grundstücksgrenze, ist der Straßenanlieger für eine Satz 2 entsprechende breite Fläche entlang dieser Einrichtung verpflichtet.
- (4) Gemeinsame Rad- und Gehwege sind die der gemeinsamen Benutzung von Radfahrern und Fußgängern gewidmeten und durch Verkehrszeichen gekennzeichnete Flächen.
- (5) Friedhofshauptwege (im Winter Seitenwege nur bei Bedarf) und Wanderwege sowie sonstige Fußwege sind die dem öffentlichen Fußgängerverkehr gewidmeten Flächen, deren Zuständigkeit nicht den allgemeinen öffentlichen Straßenbaulastträgern obliegt und die den jeweiligen Rechtsträgern zugehören.

- (6) Haben mehrere Grundstücke gemeinsame Zufahrt oder Zugang zu der sie erschließenden Straße oder liegen sie hintereinander zur gleichen Straße, so erstrecken sich die gemeinsam zu erfüllenden Pflichten nach dieser Satzung auf den Gehweg und die weiteren in Abs. 2 bis Abs. 5 genannten Flächen an der Straße nächstgelegenen Grundstücke.

§4 Umfang der Reinigungspflicht, Reinigungszeiten

- (1) Die Reinigung erstreckt sich vor allem auf die Beseitigung von Schmutz, Unrat, Unkraut und Laub. Die Reinigungspflicht bestimmt sich nach den Bedürfnissen des Verkehrs und der öffentlichen Ordnung.
- (2) Bei der Reinigung ist der Staubentwicklung durch Besprengen mit Wasser vorzubeugen, soweit nicht besondere Umstände (z.B. Frostgefahr) entgegenstehen.
- (3) Die zu reinigende Fläche darf nicht beschädigt werden. Der Kehrriech ist sofort zu beseitigen. Er darf weder zum Nachbarn noch in die Straßenrinne oder andere Entwässerungsanlagen oder offene Abzugsgräben geschüttet werden.

§5 Umfang des Schneeräumens

- (1) Die Fläche, für die die Straßenanlieger verpflichtet sind, sind auf solche Breite von Schnee oder auftauendem Eis zu räumen, daß Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs gewährleistet und insbesondere ein Begegnungsverkehr möglich ist; sie sind in der Regel mindestens auf 1 Meter Breite zu räumen.
- (2) Der geräumte Schnee und das auftauende Eis auf dem restlichen Teil der Fläche, für die die Straßenanlieger verpflichtet sind, soweit der Platz dafür nicht ausreicht, am Rande der Fahrbahn bzw. am Rande der in §3 Abs.2 bis 6 genannten Flächen anzuhäufen. Nach Eintreten von Tauwetter sind die Straßenrinnen und die Straßeneinläufe so freizumachen, daß das Schmelzwasser abziehen kann.
- (3) Die von Schnee oder auftauendem Eis geräumten Flächen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, daß eine durchgehende Benutzbarkeit der Flächen gewährleistet ist. Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens 1 Meter zu räumen.
- (4) Die zu räumende Fläche darf nicht beschädigt werden. Geräumter Schnee oder auftauendes Eis dürfen dem Nachbarn nicht zugeführt werden.

§6 Beseitigung von Schnee- und Eisglätte

- (1) Bei Schnee- und Eisglätte haben die Straßenanlieger die Gehwege und die weiteren in §3 genannten Flächen sowie die Zugänge zur Fahrbahn rechtzeitig so zu bestreuen, daß sie von Fußgängern bei Beachtung der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt möglichst gefahrlos benutzt werden können. Die Streupflicht erstreckt sich auf die nach §5 Abs.1 zu räumenden Fläche.
- (2) Zum Bestreuen ist ein abstumpfendes Material wie Sand oder Splitt zu verwenden.
- (3) §5 Abs. 3 und 4 gelten entsprechend.

§7 Zeiten für das Schneeräumen und das Beseitigen von Schnee und Eisglätte

Die Gehwege müssen werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 8.00 Uhr gestreut sein. Wenn nach diesem Zeitpunkt Schnee fällt oder Schnee- bzw. Eisglätte auftritt, ist unverzüglich, bei

Bedarf auch wiederholt, zu räumen und zu streuen.

Diese Pflicht endet um 20.00 Uhr.

Die Schneeberäumung und Abstumpfung von Fahrbahnen, Wegen und Plätzen der öffentlichen Trägerschaften ist durch Straßenwinterdienstpläne der Stadtverwaltung Radeburg geregelt.

§8 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von §124 SächsGemO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig seine Verpflichtungen aus §1 nicht erfüllt,

1. Gehwege und die weiteren im §3 genannten Flächen nicht entsprechend den Vorschriften in §4 reinigt.
2. Gehwege und die weiteren im §3 genannten Flächen nicht entsprechend den Vorschriften in den §§5 und 7 räumt.
3. Bei Schnee- und Eisglätte Gehwege und die weiteren in §3 genannten Flächen nicht entsprechend den Vorschriften in den §§6 und 7 streut.

(2) Ordnungswidrigkeiten können nach §124 Abs.1 Ziffer 1 SächsGemO mit einer Geldbuße von mindestens 5,00 DM und höchstens 1.000,00 DM geahndet werden.

§9 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt unter Berufung auf den §4 Absatz 4 der SächsGemO vom 21.April 1993 mit ihrer Verkündung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung vom 19.11.1992 außer Kraft.

Radeburg, den 11.11.1993

Beschluß-Nr. 1-60/93

i.V. Reichel
Stadtverordnetenvorsteher

Jesse
Bürgermeister

Satzung der Stadt Radeburg über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung)

Aufgrund §4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21.April 1993 (Sächs. GVBl. S. 301) und §1 der Verordnung des Staatsministeriums des Innern zur Durchführung der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (DVO SächsGemO) vom 08. Juli 1993 (Sächs. GVBl. S. 521) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Radeburg folgende Satzung beschlossen:

§1 Öffentliche Bekanntmachung

(1) Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt erfolgen, soweit keine besonderen gesetzlichen Bestimmungen bestehen, durch das Einrücken in das Amtsblatt „Radeburger Anzeiger“ der Stadt Radeburg oder dessen Rechtsnachfolger.

Als Tag der Bekanntmachung gilt der Erscheinungstag des Amtsblattes.

(2) Der Tag der Veröffentlichung ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

§2 Ersatzbekanntmachung

Sind Pläne, Karten oder andere zeichnerische Darstellungen, insbesondere Karten, Bestandteile einer Satzung, so kann die öffentliche Bekanntmachung dieser Teile dadurch ersetzt werden, daß sie zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Dienststunden im Rathaus niedergelegt werden. Hierauf muß in der Satzung hingewiesen werden. Der wesentliche Inhalt der niedergelegten Teile muß mit Worten umschrieben werden. Die Dauer der Auslegung beträgt zwei Wochen, soweit nichts anderes vorgeschrieben ist.

§3 Ortsübliche Bekanntmachung

(1) Die in gesetzlichen Vorschriften vorgesehene „ortsübliche Bekanntmachung“ erfolgt, sofern bundes- oder landesrechtlich nichts anderes bestimmt ist, durch Einrücken in das Amtsblatt „Radeburger Anzeiger“ der Stadt Radeburg oder dessen Rechtsnachfolger und/oder durch Anschlag in den Bekanntmachungskästen der Stadt, mindestens jedoch im Bekanntmachungskasten am Rathaus, Heinrich-Zille-Str.6.

Der Anschlag erfolgt in vollem Wortlaut während der Dauer von mindestens 3 Tagen.

Der Tag der Veröffentlichung ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

§4 Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung vom 28.03.1991 außer Kraft..

Hinweis nach §4 Abs.4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach §4 Abs.4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluß nach §52 Abs.2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in §4 Abs.4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in §4 Abs.4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Radeburg, den 11.11.1993

Beschluß-Nr. 2-60/93

i.V. Reichel
Stadtverordnetenvorsteher

Jesse
Bürgermeister

"Der Agitator" von Großdittmannsdorf

Baufinanz in Sachsen nimmt zu Vorwürfen Stellung

Wir widersprechen den in der Ausgabe 10/2 veröffentlichten Ausführungen in ihrer Gesamtheit. Alle verwendeten Zahlen und Sachaussagen sind vollständig falsch.

Wir sind seit einem halben Jahr Eigentümer des Baugrundstückes „Am Scheunenberg“ in Großdittmannsdorf. Die Grundstücksgröße beträgt 10 000 m². Wir beabsichtigen dort den Bau von 13 Einfamilien-Häusern. Somit entfällt auf jedes einzelne Haus ein Grundstücksanteil von 780m² inklusive dazugehöriger Erschließung der privaten Anliegerstraße. Das Baurecht ist aufgrund einer ordnungsgemäßen Teilungsgenehmigung gesichert.

Der Großdittmannsdorfer Gemeinderat, allen voran Bürgermeister Creutz, blockiert seit Monaten dieses Bauvorhaben. Als Grundlage dient ein Beschluß, der im Widerspruch zu gültigem Sächsischem Baurecht steht. Dadurch sitzen 13 Familien auf gepackten Koffern und blicken einer ungewissen Zukunft entgegen. Zwölf einheimische Handwerksfirmen verlieren sicherglaubte Aufträge, die für 26 Monate feste Arbeit bedeutet hätten (Denkt auch einmal jemand an die Arbeitslosenquote in Großdittmannsdorf?).

Insgesamt wird eine Investition in Höhe von 6,5 Mio DM blockiert.

Die „heißeste Gemeinderatssitzung“, die Bürgermeister Creutz je erlebte, ist darauf zurückzuführen, daß wir es gewagt haben, diesen ungesetzlichen Beschluß zu kritisieren. Wir werden das auch weiterhin tun, denn auch der Gemeinderat von Großdittmannsdorf hat die Pflicht, sich an gültige deutsche Gesetze zu halten.

Zu keiner Zeit war es unsere Absicht, den Ort Großdittmannsdorf, geschweige denn einzelne Bürger zu kritisieren. Wenn aus den geführten Diskussionen dieser Eindruck entstanden ist, dann können wir uns dafür nur entschuldigen. Schließlich sind Mitarbeiter unseres Unternehmens seit Generationen mit Großdittmannsdorf eng verwachsen, und wir schätzen die Menschen, die dort leben, sehr.

Wir wehren uns dagegen, daß eine Diskussion um architektonische Stilfragen zu einer emotionalen Auseinandersetzung, Marke Klassenkampf, mißbraucht wird. Bürgermeister Creutz, der über eine langjährige Berufserfahrung verfügt, versucht, mit Zitaten aus „Der Agitator“ von Sostschenko, einem aktiven Kampfgefährten Lenins, die Stimmung anläßlich der fraglichen Gemeinderatssitzung nachzuempfinden. Wir schreiben das Jahr 1993! Nach unseren Informationen tagt auch in Großdittmannsdorf kein Sowjet mehr.

Wir sind auch von hier und wir bleiben auch hier! Wir wünschen uns eine sachliche Diskussion um die Frage: „Welcher Neubau paßt eigentlich in unseren Ort?“. Wir beschäftigen eine Vielzahl einheimischer Architekten. Wir sind auch nicht auf einen bestimmten Haustyp fixiert. Konstruktive Anregungen sind also jederzeit herzlich willkommen.

Wilfried Hensel
Baufinanz in Sachsen GmbH

Laut deutschem Presserecht müssen Gegendarstellungen an gleicher Stelle veröffentlicht werden, unabhängig vom Wahrheitsgehalt oder der Meinung der Redaktion.

Die Kuh im Propeller

Auf mehrfachen Wunsch einzelner Leser, die „den Agitator“ nicht kennen, auf den wir im RAZ 10/2 bezug nahmen, drucken wir den Originaltext ab.

Der Satiriker Michail Sostschenko (1895-1958) war Sohn eines Malers, studierte Jura, meldete sich 1915 als Kriegsfreiwilliger, trat 1918 in die Rote Armee ein, danach Kriminalpolizist. Seit 1922 typischer „Aussteiger“, enttäuscht von den Ergebnissen, die die russische Revolution unter Stalin zeigte. Arbeitete als Geflügelzüchter, Telefonist und Schuhmacher. Überwand seine Depressionen durch das Schreiben von Satiren. Kontakt zu den Mächtigen des Sowjetreiches pflegte er nie. "Er stellt seinen Helden, den einfachen Mann von der Straße, in die Schlange vorm Laden und vorm Wohnungsamt, konfrontiert ihn mit Unhöflichkeit, Geiz, Schlendrian und Bürokratie." (Marlies Junke, Aufbau-Verlag). Seine Satiren verloren nichts an Aktualität und sind bis heute Bestandteil der Weltliteratur. Der "Agitator" gehörte nicht gerade zur Pflichtlektüre an DDR-Schulen, fand aber unter dem Titel „Die Kuh im Propeller“, in der Fernsehshow „Lyrik-Jazz-Prosa“ von Manfred Krug hervorragend interpretiert, seine Verbreitung in der DDR. Eine gleichnamige Schallplatte wurde begehrtes „Unterm-Ladentisch-Objekt“. Die Fernsehshow wurde bereits nach der zweiten Veranstaltung vom Spielplan gestrichen, was dafür sprach, daß der Nerv getroffen war, auf den man gezielt hatte. Eine Nachauflage der Schallplatte enthielt die Satiren nicht mehr. Das Volk war dafür eben noch nicht reif. Die Original-Platte überdauerte, dank unserer Bibliothekarin Giesela Hennig, auch in unserer Radeburger Bibliothek und kann dort jederzeit ausgeliehen werden.

Grigori Kosonosov, der Wächter der Fliegerschule, fuhr auf Urlaub in sein Heimatdorf. „Nun, was ist, Genosse Kosonosov,“ sagten die Kollegen beim Abschied. „Da ihr schon hinfahrt, könnt ihr vielleicht so ein bißchen agitieren dort im Dorf, wie? Sagt den Bäuerlein, so und so, das Flugwesen entwickelt sich bei uns. Vielleicht tragen sie etwas Geld zusammen, für ein neues Flugzeug.“-„Da könnt ihr versichert sein“, antwortete Kosonosov. „Ich werd schon tüchtig Propaganda machen. Wär' was anderes, wenn es nicht um's Flugwesen ginge, aber darüber, seid unbesorgt, werde ich schon was richtiges sagen.“ Kosonosov kam nach Haus und begab sich gleich am Tag seiner Ankunft in den Dorfsowjet. „Also,“ sagt er, „ich will hier ein bißchen agitieren. Kann man nicht eine Versammlung einberufen?“

„Nu, warum nicht“, sagte der Vorsitzende. „Agitiert nur, agitiert nur.“

Am anderen Tag rief der Sowjet die Bauern beim Feuerwehrschuppen zusammen. Grigori Kosonosov trat vor sie hin, verbeugte sich und begann:

„Also, so ist das. Das Flugwesen, Genossen Bauern. Da ihr ein, naja, na Gott, naja ungebildetes Volk seid, werde ich euch etwas von der Politik erzählen. Hier, sagen wir mal, ist Deutschland und dort vielleicht Frankreich. Hier Rußland und da, naja, überhaupt...“

„Worüber redest du eigentlich, Väterchen?“ fragten die Bauern. „Worüber?“ erwiderte Kosonosov empört, „Über das Flugwesen natürlich! Blüht halt sehr auf, das Flugwesen. Hier ist also Rußland und hier ist China.“

Die Bauern hörten finster zu. „Halt dich nicht auf,“ rief jemand hinten, „red weiter.“

„Ich halt mich ja gar nicht auf,“ sagte Kosonosov eingeschüchtert. „Ich red ja über das Flugwesen. Es entwickelt sich bei uns, Genossen Bauern, nichts dagegen zu sagen, was wahr ist, ist wahr!“

„Hm, etwas unverständlich,“ rief der Vorsitzende. „Sie, Genosse, müssen etwas volkstümlicher sprechen, bitte, daß Sie die Masse auch versteht!“

Konososov trat näher an den Haufen der Bauern heran, setzte verlegen das eine Bein etwas vor und begann von neuem: „Also, Genossen Bauern, man baut Flugzeuge bei uns, und nachher, sssst, fliegt man. In der Luft, sozusagen. Nun, mancher natürlich hält sich oben nicht gut. Bums, saust er runter, wie der Flieger Genosse Jeremlkin. Rauf fliegen tat er ganz gut, und dann, bums, krach, ein nasser Fleck blieb übrig.“

„Ist doch kein Vogel, schließlich,“ sagten weise die Bauern. „Eben, das sage ich auch,“ sagt Kosonosov, erfreut über die Anteilnahme. „Natürlich kein Vogel, ein Vogel, wenn der herunterfällt, nun ja, er schüttelt sich und los, weiter. Anders beim Menschen. War da noch so ein anderer Flieger. Der fiel auf einen Baum und hing da, wie ein Äpfelchen. Hat sich natürlich erschreckt, der Arme. Es war zum Kranklachen. Ja, ja, ja, verschiedenes passiert so. Da ist einmal eine Kuh bei uns in den Propeller gekommen. Ritsch, ratsch, weg war sie. Auch Hunde.“

„Und Pferde?“ fragten ängstlich die Bauern. „Auch Pferde, Väterchen?“

„Auch Pferde,“ sagte stolz, im Brustton der Überzeugung, der

Redner. „Das kommt oft vor!“

„Ach, diese Kanaillen, hol sie der Teufel,“ sagte jemand. „Was sie sich jetzt alles ausdenken. Pferde zu tote quälen. Nun Väterchen, und das entwickelt sich jetzt, ja?“

„Eben das sage ich ja, es entwickelt sich, Genossen Bauern, und darum, meine ich, sammelt vielleicht die ganze Bauernschaft etwas Geld.“

„Wofür denn bloß, Väterchen?“ fragten neugierig die Bauern. „Für ein Flugzeug natürlich!“ sagte der Redner.

Die Bauern lächelten sehr finster und gingen langsam auseinander. Geld für ein neues Flugzeug brachte Kosonosov, als er von seinem Urlaub zurückkam, nicht mit. Die Bauern seines Heimatdorfes waren eben noch ein zu ungebildetes Volk.

Ärztehaus als Weihnachtsüberraschung?

■ Seit 13.12. für Patienten geöffnet. ■ Offizielle Eröffnung am 8. Januar.

Sie werden schon bemerkt haben, daß das Ärztehaus auch zum zweiten versprochenen Termin nicht eröffnete und sich fragen, ob es nun eine Weihnachtsüberraschung wird. RAZ sprach mit Dr. med. Thomas Gross, der nun den Bohrer des Zahnarztes zeitweilig mit dem gleichnamigen Handwerkergerät tauschte, also aktiv in das Baugeschehen eingriff. „Schauen Sie“, sagte er zu einem Tischler, der einen unschönen Spalt zwischen Möbel und Wand mit Silicon abdichtete, „so haben Sie das als Tischler gelöst,“ führte den Mann in den nächsten Raum und zeigte auf eine akurate Deckleiste. „Und so hat's der Zahnarzt gemacht...“ „Ich habe noch nie gesehen,“ sagte Dr. Gross erschüttert, „daß jemand eine derart breite Fuge mit dieser Pfscherpaste zuschmiert.“ Und so weiter, könnte man sagen, denn Dr. Gross listete eine schier unendliche Kette von Mängeln auf, unter denen dieser noch einer der geringsten ist. Zum Beispiel versuchte die eingeflogene Malerfirma, pulverbeschichtete

Fenster mit PUR-Lack zu streichen und gab den bis dahin nur leicht beschädigten Fenstern gänzlich den Rest. Trotz der noch bestehenden Mängel eröffneten die Dr. H. und Th. Gross, Dipl. med. Lösche und Dr. Stephan die neuen Praxen am 13. Dezember für ihre Patienten. Die Ärzte und ihre Mitarbeiter legten nach Feierabend und an den Wochenenden selber Hand an, um ihren Patienten nun endlich jenes höhere medizinische und technische Niveau bieten zu können, weswegen man sich vor zwei Jahren anschickte, ein Ärztehaus zu planen. Die Ärzte sprachen ihrem medizinischen Personal herzlichen Dank aus für deren übers Normalmaß hinausgehende Engagement in der komplizierten Phase des Umzuges. Wichtig sind noch diese zwei Hinweise: Frau Dipl. stom. Schmidt bleibt vorerst noch in der ehemaligen Poliklinik. Die offizielle Eröffnung des Ärztehauses wird am 8. Januar 1994 stattfinden.

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfgruppen in Dresden-Land

Mit Unterstützung des Landratsamtes Dresden-Land wurde am 4.9.1993 eine Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfgruppen (KISS) eröffnet. Der Träger ist die Familieninitiative in Radebeul e.V.

In der Kontaktstelle erhalten Sie Informationen zur Selbsthilfe, können sich über bestehende Selbsthilfgruppen und Möglichkeiten der Förderung durch öffentliche Stellen erkundigen.

Die Mitarbeiterinnen, Frau Graedtko und Frau Riedel, ermöglichen Ihnen den Kontakt zu bestehenden Selbsthilfgruppen, anderen professionellen Beratern und unterstützen Sie bei der Gründung einer Selbsthilfgruppe.

Bereits bestehende Selbsthilfgruppen erhalten Unterstützung beim Finden von Räumlichkeiten, bei der Öffentlichkeitsarbeit und können die Bürotechnik der Kontaktstelle nutzen. Sie können sich in der Kontaktstelle über Selbsthilfgruppen zu ihrem Thema informieren und Kontakt zu ihnen finden.

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfgruppen ist Ansprechpartner für den Landkreis Dresden-Land.

Sie befindet sich im

**Vereinshaus Radebeul, Dr. Külz-Str. 4,
01445 Radebeul, Tel.: 755561.**

Am Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr und am Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr sind die Mitarbeiterinnen für Sie da.

Selbsthilfgruppe für Stomaträger

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfgruppen Dresden-Land sucht Interessierte zur Gründung einer Selbsthilfgruppe für Stomaträger.

Kontakt erhalten Sie über die KISS im

**Vereinshaus Radebeul, Dr. Külz-Str. 4, Tel.: 755561,
Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr.**

Austausch und gegenseitige Hilfe gesucht

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfgruppen Dresden-Land baut eine Selbsthilfgruppe von Eltern mit körperbehinderten Kindern auf. Das Anliegen der Gruppe ist, sich gegenseitig Unterstützung zu geben und sich über Probleme z.B. mit Behördengängen auszutauschen u.ä.

Haben Sie Interesse?

Dann rufen Sie an oder kommen Sie vorbei:

**Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfgruppen,
Dresden-Land, Dr. Külz-Str. 4, 01445
Radebeul, Tel.: 0351-755561**

Sprechzeiten:

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

Fühlen Sie sich manchmal einsam?

Möchten Sie diesen Zustand ändern, Kontakte finden und gemeinsam mit Gleichgesinnten etwas unternehmen?

Falls Sie Interesse an Gesprächskreisen, Wanderungen und kulturellen Veranstaltungen haben und auch eigene Ideen mit einbringen möchten, melden Sie sich doch.

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfgruppen Dresden-Land möchte eine Gruppe zu diesem Thema gründen.

Sie erreichen uns im

**Vereinshaus Radebeul, Dr. Külz-Str. 4,
01445 Radebeul, Tel.: 0351-755561**

Unsere Öffnungszeiten sind:

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

Möchten Sie unternehmungslustige Leute kennenlernen?

Haben Sie nicht Interesse an Gesprächskreisen, Wanderungen und kulturellen Veranstaltungen? Wollen Sie eigene Ideen verwirklichen? Dann rufen Sie doch einfach einmal an oder kommen Sie vorbei! Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfgruppen Dresden-Land möchte eine Selbsthilfgruppe zu diesem Thema gründen.

Sie erreichen uns im

**Vereinshaus Radebeul, Dr. Külz-Str. 4,
01445 Radebeul, Tel.: 0351-755561**

Unsere Öffnungszeiten sind:

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr

Anmeldung zum Umzug auf direktem oder Postweg

Postkarte
oder Brief an
Frank Nemeth
01471 Radeburg
Carolinestraße 17
oder persönlich
abgeben im
Modehaus
Luckow,
Großenhainer
Straße.

Anmeldung zum Umzug am 13.2.

Motto der Gruppe:

Ansprechpartner
(Name, Anschrift,
wenn vorhanden
Telefon)

Teilnehmerzahl

eigene Beschallung

nein

ja

Mit eigenem Fahrzeug nein ja, Länge:

Datum, Unterschrift

Für Umzugsgruppen, die es wünschen, kann die Anmeldung auch in Verbindung mit einem persönlichen Gespräch im Veteranenraum der Bibliothek Radeburg, Meißner Str., erfolgen. Und zwar jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr, letztmals am Mittwoch, dem 26. Januar 93.

Kartenvorverkauf des RCC

KARTENBESTELLUNGEN

Umzugsteilnehmer können ab sofort Ihre Kartenbestellungen für alle Veranstaltungen im Modehaus Luckow abgeben.

Unsere reiferen Karnevalsfreunde können für den Zilleball und für den Rentnerfasching ab sofort Sitzplatzkartenbestellungen schriftl. oder mündlich abgeben.

VERKAUFSTERMINE

03.01.93 - 10.01.93 Kartenvorverkauf für Umzugsteilnehmer (auch Erwerb der Fankarte zum Sonderpreis möglich).

10.01.93 - 15.01.93 Kartenvorverkauf der Fankarte zum Sonderpreis für den 1. Schlafmützenball, Tirolerball und Faschingssonnabend (Remmitemmi) für alle übrigen Närrinnen und Narren.

Kartenvorverkauf für Einzelveranstaltungen jeweils 14 Tage vor der Veranstaltung.

TERMINE UND PREISE

Sonnabend, den 15.01.

1. Schlafmützenball

Beginn: 20.11 Uhr, Eintritt: 14,99 DM

Sonnabend, den 22.01.

Tirolerball

Beginn: 20.11 Uhr, Eintritt: 11,99 DM

Sonnabend, den 29.01.

2. Schlafmützenball

Beginn: 20.11 Uhr, Eintritt: 14,99 DM

Sonnabend, den 05.02.

Zilleball

Beginn: 20.11 Uhr,

Eintritt: Sitzplatz 14,99 DM

Stehplatz 11,99 DM

Sonntag, den 06.02.

Rentnerfasching

Beginn: 15.30 Uhr, Eintritt: 3,00 DM

Sonnabend, den 12.02.

Remmitemmi

Beginn: 20.11 Uhr, Eintritt: 21,99 DM

Dienstag, den 15.02.

Ausklangsball

mit Entkrönung des Prinzenpaares und Schlüsselrückgabe

Beginn: 20.11 Uhr, Eintritt: 11,99 DM



Fankarte zum Sonderpreis:

Wer Karten für den 1. Schlafmützenball, den Tirolerball und Remmitemmi erwirbt, erhält die Karte für Remmitemmi zum Preis von nur 14,99 DM.

Um Betrug vorzubeugen, der ausdrückliche Hinweis, daß ein Kartenrückkauf, egal aus welchem Grund, nicht möglich ist!



Das ging zu weit!

Radeburger Kinder setzten Menschenleben aufs Spiel

Am späten Nachmittag des 7. Dezember, ereignete sich auf der Königsbrücker Straße ein schwerer Verkehrsunfall. Die Alarmierung der Rettungskräfte verzögerte sich, weil zur gleichen Zeit sich irgendwo in Radeburg oder Umgebung einige Kinder erlaubten, ihren Spieltrieb am Notruf 112 auszulassen. Die wirklich Hilfe Suchenden mußten sich gedulden, bis die Kinder die Leitung wieder freigaben. Für die Rettung eines Menschenlebens kam es auf jede Sekunde an. Die betreffenden Kinder sind noch nicht ermittelt, sie sollten sich aber im klaren sein, daß ihre Handlung eine Straftat darstellt. Auch wenn der Tod eines Menschen nicht in der Absicht der Täter lag, liegt dennoch ein Straftatbestand vor, weil durch Blockierung des Notrufes die Lebensrettung grob fahrlässig behindert wurde. Abgesehen davon sollte auch dann, wenn die Anrufe nicht weiter verfolgt werden, den betreffenden Kindern klar werden, daß sie durch eine solche Art Spiel den Tod eines Menschen auf dem Gewissen haben könnten.

Kinder, wie die Zeit vergeht !

Eine liebenswerte alte Dame unserer Stadt wird 100!

Dabei macht sie keineswegs einen greisenhaften Eindruck, unsere altehrwürdige Heinrich-Zille-Schule, sondern sieht heute jünger aus denn je.

Und doch kann und will sie nicht verheimlichen, daß sie am 12.08.1995 ihr 100 jähriges Jubiläum feiern möchte.

Mit allen die mitfeiern wollen.

Deshalb bitten wir alle Radeburger, die daran interessiert sind, der alten Dame eine würdige Geburtstagsfeier zu gestalten, mit uns ins Gespräch zu kommen.

Ideen und Anregungen sind gefragt.

Zu einer ersten Zusammenkunft laden wir recht herzlich ein, und zwar am Montag, dem 10.01.1994, dem Geburtstag Heinrich Zilles, um 17.00 Uhr in der Mittelschule.

Über Ihre Unterstützung würden wir uns sehr freuen.

Schulleitung der Heinrich-Zille-Schule

Raz-Faz

Es ist falsch, wenn behauptet wird, an der Meißner Straße würde der grüne Abbiegepfeil nur deshalb nicht installiert, weil die Schüler auf dem Weg zur Schule beim Anblick dieses Pfeiles Heimweh kriegen und ins Grüne abbiegen könnten.

Richtig ist, daß der Grüne Pfeil an der Meißner Straße in dem Song „Heimweh“ vom stelzenden Mischel (RCC) vorkam.

Es ist falsch, wenn behauptet wird, in Radeburg würde der „blaue Engel“ neu inszeniert.

Falsch ist es auch, daß das Buswartehäuschen an der Promnitz nach den Regeln des Vollkälteschutzes erbaut wurde.

Wahr ist allerdings, daß sich in dem Häuschen schon mancher Engel blaugefroren hat.

Es ist falsch, wenn behauptet wird, daß Euro-Disney nach Radeburg käme.

Es ist ebenso falsch, wenn behauptet wird, der Ratskeller und das ehemalige Filmtheater würden zu einem großen Vergnügungskomplex zusammengeschlossen.

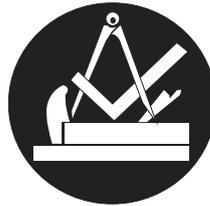
Richtig ist an dem letzten Satz nur die zweite Hälfte des letzten Wortes.

Falsch ist, wenn behauptet wird, daß am Ärztehaus eine neue Kommunikationstechnologie der Telekom ausgetestet werde.

Richtig ist, daß die Blinksignale, die einige Nächte vom Ärztehaus kamen, auf einen Dämmerungsschalter zurückzuführen waren, der von seiner eigenen Lampe angeleuchtet wurde, worauf er diese, da für ihn nun „Tag“ war, wieder abschaltete, dann aber, weil nun „Nacht“ gleich wieder an usw. usw.



Innenausbau • Reparatur



Fenster Türen Tore

Wir bauen in Holz u. Kunststoff

Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Ihre Fam.
Günter Zeidler
und Mitarbeiter



Gothaer Versicherungen

Bei Ihrer Hausrat- und Gebäudeversicherung wurde der Beitrag wiederum erhöht?

Ihre Haftpflichtversicherung besteht auch im Ausland?

Wir sagen Ihnen gern, ob der Versicherungsschutz Ihren Bedarf entspricht oder zu verbessern ist.

Bezirksdirektion Büro: Dresdner Str. 6
Fedor Schaffer 01471 Radeburg
Gothaer Versicherung Tel. 035208/2711

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
Di, Do 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Neueröffnung am 16.12.!

Fachgeschäft für Gardinen-Einrichtungen

Fa. S. Klinger
01471 Radeburg
Dresdner Straße 20
Telefon 035208 / 2517

Gardinen • Dekorstoffe • Bänder • Stilgarnituren
Jalousien • Vertikal-Lamellen
sämtliches Zubehör

AUTOSERVICE RUDOLF MAUL

Meisterbetrieb der Kfz-Innung
01471 Steinbach Tel. (035243) 6209



wünscht seiner
werten Kundschaft
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes,
frohes und glückliches
NEUES JAHR 1994.



Spezialwerkstatt für Reparaturen an
OPEL, VW, AUDI, FORD

- Autohandel
- Reifenservice
- Batteriedienst
- Karosserieinstandsetzung

NEU - JAHRES- und Gebrauchtwagen

Heimelektrik

Dagmar Fiebig • 01471 Radeburg
Großenhainer Str. 11 • Tel. 2292

Wir
beraten
und
bedienen
Sie gern



Mo. - Fr.
9 - 12 Uhr
14 - 18 Uhr
Samstag
9 - 11 Uhr



*Wir wünschen
unserer Kundschaft ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr 1994.*

Ihre Heimelektrik Fiebig

**Unserer werten Kundschaft ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein
gesundes neues Jahr.**

Zweiradhaus Worlitzsch
Bärwalder Str. 30
01471 Radeburg
Suzuki - Vertragshändler



BÜRGERINFORMATIONEN

Förderanträge können abgeholt werden

Anträge auf Förderung einer Maßnahme im ländlichen Raum - Aktion "Grünes Sachsen", können ab sofort im Ordnungsamt der Stadtverwaltung, Heinrich-Zille-Str. 11, für daran interessierte Bürger, landwirtschaftl. Betriebe, Vereine, Verbände etc. abgeholt werden.

Die Ausgabe erfolgt nur zu den Öffnungszeiten.

Gelbe Müllsäcke

Gelbe Müllsäcke sind auch weiterhin im Ordnungsamt der Stadtverwaltung, Heinrich-Zille-Str. 11, zu den Öffnungszeiten erhältlich.

Heimatismuseum geschlossen

Das Heimatismuseum Radeburg ist vom 20.12.93 bis 07.01.94 geschlossen.

Einkaufsquelle wird wieder eröffnet

Die Gemeindeverwaltung Großdittmannsdorf hat die bisherige Einkaufsquelle an die Cunnersdorfer Agrar GmbH und CoKG vermietet.

Die genannte Firma wird am 15.12.93 die Verkaufsstelle wieder eröffnen.

Creutz, Bürgermeister

Dankeschön der Hortkinder an Frau Görne

Die Hortkinder der Förder- und Grundschule sowie die Erzieher möchten Frau Gertrud Görne ein herzliches Dankeschön sagen. Frau Görne spendete Ihr Sitzungsgeld, das sie als Abgeordnete erhält und Sachwerte an die Kindereinrichtung und bereitete somit zum Kinderfest, sowie jetzt zum Nikolaustag viel Freude.

Deutscher Städtetag: Einrichtung einer Stellenbörse für Erzieher/innen

Der Deutsche Städtetag hat in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Arbeit und gefördert vom Bundesministerium für Frauen und Jugend am 01.10.1993 eine Stellenbörse für Erzieher/innen eingerichtet.

Aufgabe und Ziel dieser Stellenbörse ist es, von Arbeitslosigkeit bedrohte Erzieher/innen aus den neuen Bundesländern an Träger von Kindertageseinrichtungen in den alten Bundesländern, die einen erheblichen Bedarf an qualifizierten Kräften haben, zu vermitteln.

Aus diesem Grund wurden sämtliche Mitgliedstädte des Deutschen Städtetages in den alten und neuen Bundesländern sowie die Träger der freien Jugendhilfe in den alten Bundesländern mit der Bitte angeschrieben, der Stellenbörse vakante Stellen zu benennen bzw. von Arbeitslosigkeit bedrohte Erzieher/innen über die Stellenbörse zu informieren.

Sitz der Stellenbörse ist die Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Städtetages in Köln. Zwei von der Stadt Bonn und der Stadt Köln freigestellte Mitarbeiterinnen werden mit fachlicher Unterstützung des Arbeitsamtes Köln voraussichtlich für einen Zeitraum von 6-9 Monaten diese Stellenbörse betreiben.

Der deutsche Städtetag hofft, mit dieser Stellenbörse dazu beizutragen, durch den Personalabbau gerade in diesem Bereich entstehende Probleme zu mildern und somit gewisse Ausgleichsprozesse am Arbeitsmarkt herbeizuführen.

Für nähere Informationen steht die

Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Städtetages

Stichwort: Stellenbörse

Lindenallee 13-17, 50968 Köln

Tel. (0221) 3771-231 oder 3771-159

zur Verfügung.



**Bauklempnerei • Sanitär
Heizung • Gasgeräteservice**

Joachim

Herfurt

01471 Radeburg
Dresdner Str. 10
Tel. (035208) 4316
Fax (035208) 4347

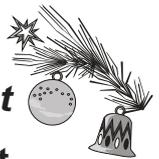
01471 Berbisdorf
Hauptstraße 59
Tel. (035208) 2572

01217 Dresden
Boderitzer Str. 22
Tel. (0351) 4717323

Servicetelefon über die Feiertage (0161) 4308064



*Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest
sowie alles Gute im neuen Jahr.*



Fa. Joachim Herfurt

**BAU-FIRMA
DIETRICH**



*Wir wünschen unseren Kunden,
Geschäftspartnern und Bekannten ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes und
erfolgreiches neues Jahr.*

*Meiner werten Kundschaft
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute im neuen Jahr 1994
wünscht Ihre*



Textilpflege und Wäscherei
Carmen Stecklina

Astra

Corsa

Vectra



Liebe Kunden, liebe Freunde, wir wünschen Euch, daß Ihr 1994 mit Arbeit ordentlich eingedeckt werdet!

Wenn Ihr wollt, werden wir das uns Mögliche bestimmt dafür tun.

Ruft mal die 4309 an

oder schaut rein bei

Monika u. Klaus Kroemke

von
© W&K

ZUREK JETZT ... GASGERÄTE & SERVICE

... halten wir Qualitätsgeräte zu günstigen Konditionen für Sie bereit!

01561 Naunhof • Siedlung 10 a
Funktelefon 0161/4304630



Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

© W&K

STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Abwasserzweckverband "Promnitztal" schreibt die Stelle einer/eines

kaufmänn. Leiterin/s

öffentlich aus.

Die Bewerberin/der Bewerber sollte einen abgeschlossenen Fachschul- oder Fachhochschulabschluß auf dem Gebiet des Finanzwesens haben. Es sollten Erfahrungen in der Buchführung von Körperschaften des öffentlichen Rechts vorhanden sein. Eine gute Auffassungsgabe, umfangreiche Gesetzeskenntnisse oder die Bereitschaft, sich diese in kurzer Zeit anzueignen, sind weitere Voraussetzungen.

Die Grundvergütung erfolgt entsprechend BAT-O. Interessenten richten Ihre Bewerbungen bitte bis zum **29.01.1994** (Datum des Poststempels) an den

Abwasserzweckverband "Promnitztal"

Am Stausee, 01471 Radeburg
Telefon 2208 oder 2229

Dem Bewerbungsschreiben sind Ablichtungen der Zeugnisse und Qualifikationen sowie ein tabellarischer Lebenslauf beizufügen. Desweiteren wird neben dem Bekenntnis zur freiheitl.-demokr. Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland eine Abgrenzungserklärung zum MfS/AfNS erwartet.

Howard Carpendale wieder auf Tournee

Im April/Mai 1994 ist es soweit: Howard Carpendale geht auf große Deutschlandtournee! Zuletzt 1990 bejubelten Tausende von begeisterten Fans den Popsänger aus Südafrika in bundesdeutschen Konzerthallen- und nun kommt er wieder:

Am 12. April 1994 gastiert Howard Carpendale ab 20.00 Uhr im Kulturpalast Dresden

Anfangen hat alles 1970 bei den Deutschen Schlagerfestspielen in Baden-Baden. Der Siegertitel "Das schöne Mädchen von Seite 1", der Gewinner: ein 24jähriger bis dahin unbekannter Sänger namens Howard Carpendale. Ein Hit- dann war es erst einmal still um den Südafrikaner. In Fachkreisen munkelte man: eine typisch deutsche Schlagerkarriere- heute top, morgen flop. Aber Howard Carpendale - eigentlich wollte er den Sport zu seinem Beruf machen - blieb der Musik treu, ließ nicht locker, komponierte eigene Songs, produzierte sich fortan selbst und war mit einemmal wieder da, 1974 mit dem Superhit "...dann nahm er seine Gitarre".

Seither gehört Howard Carpendale zu den Top-Acts der deutschsprachigen Popmusikszene, sorgt live allerorts für ausverkaufte Konzertsäle, produziert ohne Unterbrechung Erfolgs-Alben, tritt als vielversprechender Schauspieler in Aktion und landet einen Hit nach dem anderen in den Charts. Mit "Ti amo", "Tür an Tür mit Alice", "Hello Again" und vielen anderen alten und neuen Songs geht Howard Carpendale nun wieder auf große Deutschlandtournee.

Karten gibt es seit 15. November 1993 im Kulturpalast und allen bekannten Vorverkaufsstellen in Dresden.

Unserer werten Kundschaft ein gesegnetes Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für das neue Jahr



von Ihrem
Getränkegroßhandel
und Getränkemarkt Kubasch

Kaffee & Bäckerei Richter

01471 Radeburg, Bärwalder Str. 9, Tel.: 2402

geöffnet: Dienstag - Freitag
6.30 - 23.00 Uhr

Samstag
6.30 - 11.00 Uhr u.
14.00 - 23.00 Uhr

Sonntag
13.00 - 23.00 Uhr



Unseren Kunden wünschen wir erholsame Weihnachtsfeiertage sowie viel Glück und Gesundheit für das NEUE JAHR 1994.

